

Informationen zum Optionalbereich für Studierende mit dem Berufsziel Lehramt (01. September 2018)

Die Rahmenbedingungen

Falls Sie nach dem B.A.-Studium (Bachelor of Arts) das M.Ed.-Studium (Master of Education) anschließen und Lehrerin bzw. Lehrer werden möchten, hat das Lehrerausbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LABG NRW) auch auf Ihre Studienplanung und Ihren Studienverlauf im Optionalbereich Einfluss. Im Laufe Ihres Bachelor- und Masterstudiums sind lehramtsrelevante Studienleistungen zu erbringen und einige davon sind an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) im Optionalbereich vor-
tet. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle wesentliche Rahmenbedingungen und das Lehrangebot im Optionalbereich vorstellen, damit Sie Ihr Studium mit dem Berufsziel Lehramt gut organisieren und erfolgreich durchführen können.

Fach 1 (71 CP)	Optionalbereich (30 CP)	Fach 2 (71 CP)
Bachelor-Arbeit 8 CP		

Im Optionalbereich sind 30 CP im B.A.-Studium zu erbringen und Sie dürfen die Module in der Regel frei und nach eigenen Interessen wählen. Diese weitgehende Wahlfreiheit dient der persönlichen Profilbildung, die auf dem weiteren beruflichen Weg von entscheidender Bedeutung ist. Daher sind die folgenden Angaben zum Optionalbereich und seinen Modulen als Empfehlungen zu verstehen, die Ihnen allerdings den Zugang zum M.Ed.-Studium erleichtern werden und helfen sollen, zusätzliche Belastungen im M.Ed.-Studium aufgrund fehlender Studienvoraussetzungen zu verhindern. Das derzeit gültige LABG ist für alle Studierenden im 2-Fächer-B.A.-Studiengang maßgeblich, auch wenn Sie ggf. nach unterschiedlichen Prüfungsordnungen studieren. Die Gemeinsame Prüfungsordnung (GemPO) 2016 trat mit Studienbeginn im 2-Fächer-B.A.-Studiengang ab WS 2016/17 in Kraft und im Optionalbereich werden Profile studiert, für das Berufsziel Lehramt entsprechend das Profil Lehramt. Studierende, die bis einschließlich SoSe 2016 das 2-Fächer-B.A.-Studium aufgenommen haben (GemPO 2002, 2004 und 2012), studieren im Optionalbereich Gebiete und müssen mindestens drei der sechs Gebiete im Rahmen Ihres B.A.-Studiums berücksichtigen. Weitere Informationen zu Profilen und Gebieten erhalten Sie auf der Homepage des Optionalbereichs: www.rub.de/optionalbereich

Da das LABG eine sogenannte "Kernfachbindung" vorsieht, können nicht alle an der Ruhr-Universität Bochum studierbaren Unterrichtsfächer miteinander kombiniert werden. Mindestens eines Ihrer Studienfächer muss ein "Kernfach" sein.

Die an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) angebotenen "Kernfächer" sind:

Biologie	Chemie
Deutsch	Englisch
Evangelische Religionslehre	Französisch
Geschichte	Katholische Religionslehre
Latein	Mathematik
Philosophie	Physik
Sozialwissenschaft	Spanisch

Folgende Fächer können nicht miteinander kombiniert werden:

Altgriechisch
Chinesisch
Geographie
Italienisch
Japanisch
Pädagogik
Russisch
Sport

Das lehramtsspezifische Modulangebot im Optionalbereich

Entsprechend der im LABG formulierten Vorgaben sind zur Aufnahme des M.Ed.-Studiums bereits fächerübergreifende lehramtsspezifische Kenntnisse nachzuweisen. An der RUB wird dieses Modulangebot für Sie im Optionalbereich bereitgestellt. Die Module stehen selbstverständlich auch Studierenden offen, die nicht den M.Ed.-Studiengang anstreben. So ist es auch nach einigen Semestern ohne Besuch des lehramtsspezifischen Modulangebots möglich, ebenso wie nach einem Universitätswechsel an die RUB, die Anforderungen zum M.Ed.-Studium mit einer kalkulierbaren Studienzeitverlängerung oder mit Zulassungsaufgaben zu erfüllen.

Um zum M.Ed.-Studium ohne Auflagen zugelassen zu werden, sollten folgende Module im Optionalbereich erfolgreich absolviert werden:

Optionalbereich

Basismodul Bildungswissenschaften* (5 CP) Gebiet 4 / Profil Lehramt	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (6 CP) Gebiet 2 / Profil Lehramt	Wahlpflichtmodul nach eigenen Interessen (5 CP) Gebiet 1-6 / i. d. R. alle Profile
Schulpraxisstudien [Eignungs- und Orientierungspraktikum] (9 CP) Gebiet 6 / Profil Lehramt	Praktikum [Berufsfeldpraktikum] (5 CP) Gebiet 5 / Profil Lehramt	

Basismodul Bildungswissenschaften (5 CP), Gebiet 4 / Profil Lehramt

Das Bildungswissenschaftliche Basismodul setzt sich aus drei Vorlesungen zusammen, die fallbasiert angelegt, in einem Semester zu absolvieren und im Anschluss mit einer Klausur abzuschließen sind. Das Modul wird in jedem Semester angeboten.

- Teil 1: Theorien der Erziehung
- Teil 2: Lern- und Entwicklungstheorien
- Teil 3: Theorien der Sozialisation

Das Modul bietet eine systematische Einführung in grundlegende Perspektiven, Fragen und Begriffe des erziehungswissenschaftlichen Denkens und Verstehens. Ziel ist es, die gesellschaftlichen Bedingungen und individuellen Voraussetzungen von Bildung, Erziehung und Unterricht in der Schule theoriebezogen zu reflektieren und auf den eigenen Professionalisierungsprozess zu beziehen.

* Studierende, die das Fach Erziehungswissenschaft im 2-Fächer-B. A.-Studiengang studieren und das M. Ed.-Studium anschließen möchten, können ebenfalls das „Basismodul Bildungswissenschaften“ wählen oder ein lehramtsrelevantes Modul des Optionalbereichs nach freier Wahl im Umfang von 5 CP absolvieren (s. Profil Lehramt bzw. Gebiete; sollten Unsicherheiten bezüglich der Wahlmöglichkeit eines Moduls bestehen, wenden Sie sich bitte an die Berater/innen des Optionalbereichs).

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (6 CP), Gebiet 2 / Profil Lehramt

"Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Umgang mit sprachlicher Heterogenität in der Schule" (DSSZ) befasst sich mit der Sensibilisierung für den Unterricht in multiethnischen und mehrsprachigen Schulklassen. Es geht hierbei u. a. um Unterscheidung verschiedener Sprachformen (Alltags-, Bildungssprache), Spezifika der Bildungs- und der Fachsprache, die Konsequenzen für die Sprachverwendung im Unterricht sowie die Reflexion der eigenen Rolle. Neben dem Erwerb interkultureller und diagnostischer Kompetenz im Fachunterricht werden Methodenwissen vermittelt und Lehr- und Lernstrategien erprobt. Dieses Modul wird aufbauend über zwei Semester angeboten, Teil 1 (Vorlesung mit begleitendem eLearning-Seminar, die jedes Semester angeboten wird und mit einer Klausur abschließt) und Teil 2 (fachspezifische Vertiefung, die in der Regel auch jedes Semester angeboten wird und mit unterschiedlichen Prüfungsformen abgeschlossen wird) können dementsprechend nicht in einem Semester besucht werden. Der erste Teil des Moduls wird mit drei unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Mit der Wahl des Schwerpunktes auf Basis der studierten Fächer wird bereits zu Beginn des Moduls der Schwerpunkt des zweiten Modulteils festgelegt.

- Teil 1: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Umgang mit sprachlicher Heterogenität in der Schule
 - Schwerpunkt DaF / DaZ für angehende Deutschlehrer/innen
 - Schwerpunkt moderne Fremdsprachen
 - Schwerpunkt Sachfächer
- Teil 2: Fachspezifische Vertiefung zu dem in der Vorlesung gewählten Schwerpunkt.

Schulpraxisstudien [Eignungs- und Orientierungspraktikum] (9 CP)*, Gebiet 6 / Profil Lehramt,

Das Standardmodul besteht aus drei Modulteilen. In der Vorlesung mit begleitendem Moodle-Kurs, werden der Lehrerberuf und die Entwicklung von Lehrerprofessionalität vorgestellt, im Seminar werden grundlegende Bereiche der Schulpädagogik, wie die Beobachtung von Schule und Unterricht, Unterrichtsvoraussetzungen, Qualitätsmerkmale von Unterricht, Klassenmanagement sowie der Umgang mit Heterogenität thematisiert und Grundlagen aus dem Bereich der Unterrichtsplanung vermittelt und in der fünfwöchigen Praxisphase in der vorlesungsfreien Zeit ergeben sich aus der Vorlesung und dem Seminar u. a. inhaltliche Fragestellungen und methodische Anleitungen zur Beobachtung, Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, zur Gestaltung erster Unterrichtsversuche und zur Reflexion der Eignung für den Lehrerberuf.

Der Besuch des Moduls bietet sich ab dem zweiten, dritten Semester an. Beachten Sie bitte, dass Sie das Seminar und die fünfwöchige Praxisphase erst besuchen dürfen, wenn Sie die Vorlesung erfolgreich absolviert haben und Modulteil 2 und 3 nicht im letzten B.A.-Semester besucht werden sollten, da die Praxisphase in der Regel bis in das folgende Semester hineinreicht.

- Teil 1: Schule und Lehrerberuf aus schulpädagogischer Perspektive
- Teil 2: Lehr-Lernprozesse aus schulpädagogischer Perspektive
- Teil 3: Fünfwöchige Schulpraxisphase (Eignungs- und Orientierungspraktikum).

Neben diesem Standardmodul gibt es weitere attraktive Module zu den Schulpraxisstudien mit spezifischen Schwerpunkten, z. B. zu Themen wie Förderunterricht oder digitale Medien. Alle Angebote finden Sie auf der Homepage des Optionalbereichs.

Basismodul: Schulpraxisstudien [Eignungs- und Orientierungspraktikum] (5 CP)*, Gebiet 6 / Profil Lehramt,

Studierende, die das Bildungswissenschaftliche Basismodul (9 CP) spätestens im SoSe 2018 vollständig und erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten im WS 2018/19 und im SoSe 2019 letztmalig die Möglichkeit, das Basismodul: Schulpraxisstudien [Eignungs- und Orientierungspraktikum] mit 5 CP zu besuchen. Das Modul besteht aus einem zweistündigen Seminar „Grundlagen der Schulpädagogik“ in der Vorlesungszeit zur Vorbereitung auf die fünfwöchige Praxisphase an einer Schule in der vorlesungsfreien Zeit.

Praktikum [Berufsfeldpraktikum] (5 CP), Gebiet 5 / Profil Lehramt

Das Praktikum im Optionalbereich dient der Berufsfeldorientierung und ermöglicht auf Basis der zuvor gesammelten Studienerfahrungen und bereits erworbener Kompetenzen einen Einblick in ein angestrebtes Arbeitsfeld. Es dient der Reflexion und Überprüfung anderer beruflicher Möglichkeiten mit Bachelor- und / oder Master-Abschluss neben dem angestrebten Berufsziel Lehramt. Das Praktikum ist didaktisch in das Bachelor-Studium eingebunden. Es sollte aufgrund seiner Zielsetzung in der Regel frühestens in der Mitte des Bachelor-Studiums im In- oder Ausland absolviert werden. Berufliche Tätigkeiten (z. B. abgeschlossene Berufsausbildungen), die vor Studienbeginn abgeleistet wurden, können ggf. als nichtkreditierte Ersatzleistung für das Berufsfeldpraktikum angerechnet werden. Anträge sind an die Professional School of Education (PSE) zu richten:

http://www.pse.rub.de/sites/studium/praktikumsbuero/downloads/Formular_Berufsfeldpraktikum.pdf.

Das als Zulassungsvoraussetzung zum M. Ed.-Studium erforderliche vierwöchige Praktikum kann unter Hinzuziehung der 5 CP des "Wahlpflichtmoduls nach eigenen Interessen" auch als Praktikum im In- oder Ausland mit 10 CP absolviert werden.

Wahlpflichtmodul nach eigenen Interessen (5 CP), Gebiet 1-6 / Alle Profile

Der Optionalbereich vermittelt Kompetenzen, die sowohl für eine wissenschaftliche Tätigkeit als auch für den außeruniversitären Arbeitsmarkt qualifizieren. Die weitgehende Wahlfreiheit dient der persönlichen Profilbildung, insbesondere vor dem Hintergrund zunehmender Internationalisierung. Das Wahlpflichtmodul darf aus dem Modulangebot des Optionalbereichs frei und nach eigenen Interessen gewählt werden. So bietet es sich ggf. an, für den Einstieg in ein Fach propädeutische Module (z. B. in der Mathematik oder in einer Fremdsprache) oder im Hinblick auf das Berufsziel Lehramt vertiefende Module (z. B. zu Themen wie Inklusion, Testen und Prüfen) zu besuchen oder das Praktikum (Berufsfeldpraktikum) im Umfang von sechs Wochen im Inland oder i. d. R. vier Wochen im Ausland zu absolvieren und so 10 CP zu erlangen.

Es empfiehlt sich die Beratungsangebote der RUB zum Berufsziel Lehramt im B.A.-Studium in Anspruch zu nehmen.

Ihre Ansprechpartner/innen sind:

Zum Optionalbereich und zur Anerkennung von bereits erbrachten Studienleistungen an anderen Hochschulen im In- und Ausland:

Astrid Steger, M. A. (Leiterin der Geschäftsstelle),
GBCF 04/510, Telefon: 0234 / 32-29220, E-Mail: optionalbereich@rub.de

Zum Berufsziel Lehramt, zum M. Ed. und zur Anerkennung beruflicher Tätigkeiten als nichtkreditierte Ersatzleistung für das Berufsfeldpraktikum:

Christoph Schlick, M. A. (Studienberatung Lehramt in der PSE)
SH 1/171, Telefon: 0234 / 32-11930, E-Mail: pse-beratung@rub.de

Zum Berufsziel Lehramt, zu den Schulpraxisstudien, zur Anerkennung von Schulpraxisstudien anderer Hochschulen sowie und zum M. Ed. und zum Praxissemester:

Peter Floß (Leiter des Praktikumsbüros der PSE, Studienberatung)
SH 1/176, Telefon: 0234 / 32-22745, E-Mail: pse-praktikum@rub.de

Zu Fragen der Anerkennung von bereits erbrachten Studienleistungen an anderen Hochschulen zum Bildungswissenschaftlichen Basismodul:

Dr. Kirsten Bubenzer, GA 2/144, Telefon: 0234 / 32-27712, E-Mail: kirsten.bubenzer@rub.de
Buchstaben A-N, Anmeldung zur Sprechstunde über folgende Homepage:

<http://ife.rub.de/studium/master-of-education>

Dr. Sebastian Boller, GA 2/143, Telefon: 0234 / 32-25751, E-Mail: sebastian.boller@rub.de

Buchstaben O-Z, Informationen zur Anmeldung auf folgender Homepage:

<http://ife.rub.de/studium/master-of-education>

Quereinsteiger/innen und Hochschulwechsler/innen,

die das M.Ed.-Studium an der RUB aufnehmen möchten, melden sich mit dem Antrag auf Anrechnung und Zulassung zum Studiengang bei der Leiterin der Geschäftsstelle, müssen aber zuvor bei Frau Dr. Bubenzer bzw. Herrn Dr. Boller gewesen sein und deren Anrechnungsergebnisse mitbringen. Gleiches gilt auch für Studierende, die in ein höheres Fachsemester im B.A.-Studium eingestuft werden möchten und bereits lehramtsrelevante Leistungen an einer anderen Hochschule erbracht haben.